



12 **Gebrauchsmuster**

U 1

- (11) Rollennummer G 92 10 996.9
- (51) Hauptklasse B66B 1/36
Nebeklasse(n) G01B 7/14
- (22) Anmeldetag 17.08.92
- (47) Eintragungstag 29.10.92
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 10.12.92
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Kombinierte Positionsmeß- und/oder
Steueranordnung für einen Aufzug
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
C. Haushahn GmbH & Co, 7000 Stuttgart, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Kohler, R., Dipl.-Phys.; Schmid, B., Dipl.-Ing.;
Holzmüller, R., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.; Rödel, D.,
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing., Pat.-Anwälte, 7000
Stuttgart

locht) werden muß, muß er beim Befestigen präzise in der Höhe ausgerichtet werden, damit die kodierten Höhenangaben des Lochstreifens mit der tatsächlichen Höhe des Fahrkorbs übereinstimmen. Ein schräges Befestigen des Lochstreifens führt zu falschen Höhenangaben.

Die Kodierung des Lochstreifens wird üblicherweise elektromechanisch, z.B. mittels am Fahrkorb oder am Gegengewicht angebrachter Kontaktbürsten, oder aber lichtelektrisch abgetastet. Die elektromechanische Abtastung hat den Nachteil, daß sie dem Verschleiß unterliegt und deshalb gewartet werden muß. Optische Elemente der lichtelektrischen Abtastung verschmutzen.

Es ist Aufgabe der Erfindung, eine wartungsfreie, kombinierte Positionsmess- und Steueranordnung für einen Aufzug zur Verfügung zu stellen, die leicht anbringbar und justierbar ist und keinem Verschleiß unterliegt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß auf der Führungsschiene für den Fahrkorb ein Magnetstreifen welcher Informationen über Weg, Haltestellen od. dgl. enthält und am Fahrkorb ein Magnetkopf zum Ablesen des Magnetbandes angeordnet sind.

Die Erfindung hat den Vorteil, daß die Anbringung der Teile der Anordnung ausgesprochen einfach ist, da lediglich das Magnetband an der vorhandenen Führungsschiene und der Magnetkopf am Fahrkorb zu befestigen sind.

Der in Fig. 1 A dargestellte Aufzug weist einen Fahrkorb 1 und ein Gegengewicht 2 auf, die an einem gemeinsamen Tragseil 3 aufgehängt sind. Das Tragseil 3 läuft in bekannter Weise über eine Treibrolle 4 und eine nicht angetriebene Umlenkrolle 5. Der Fahrkorb 1 und das Gegengewicht 2 sind in einem Aufzugsschacht 6 an nicht dargestellten Schienen geführt.

An einer Führungsschiene 9 ist in Bewegungsrichtung des Fahrkorbs 1 ein Magnetband 10 angebracht. Das Magnetband 10 verläuft über die gesamte Hubhöhe des Fahrkorbs 1. Alternativ kann er auch aus einzelnen Abschnitten in Bewegungsrichtung bestehen.

An der Unterseite des Fahrkorbs 1 befindet sich ein Magnetkopf 7. Der Magnetkopf 7 wird von einem am Fahrkorb befestigten Mitnehmer 8 in vertikaler Richtung mit dem Fahrkorb 1 mitbewegt. In horizontaler Richtung ist der Magnetkopf 7 an der Führungsschiene 9 geführt. Die Führungsschiene 9 mit dem Magnetband 10 kann sowohl Teil der Führung des Fahrkorbs 1 als auch separat nur für den Magnetkopf 7 vorgesehen sein. Durch diese Führung wird der Abstand des Magnetkopfs 7 von dem Magnetband 10 auf der Führungsschiene 9 konstant gehalten. Er kann auch Null sein, sodaß der Magnetkopf 7 mit geringem, festgelegtem Druck anliegt.

Der Mitnehmer 8 ist eine schwingungsdämpfende Entkoppelungsvorrichtung, die dafür sorgt, daß der Magnetkopf 7 von horizontalen Bewegungen oder Schwingungen des Fahrkorbs 1 entkoppelt ist.

A n s p r ü c h e

1. Kombinierte Positionsmeß- und/oder Steueranordnung für einen Aufzug und dgl., dadurch gekennzeichnet, daß auf der Führungsschiene (9) für den Fahrkorb (1) ein Magnetband (10), welches Informationen über Weg, Haltestellen od. dgl. enthält und am Fahrkorb (1) ein Magnetkopf (7) zum Ablesen des Magnetbandes (10) angeordnet sind.
2. Kombinierte Positionsmeß- und/oder Steueranordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Magnetband (10) durch Magnetkraft an der Führungsschiene (9) befestigt ist.
3. Kombinierte Positionsmeß- und/oder Steueranordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Magnetband (10) selbstklebend ausgebildet ist.
4. Kombinierte Positionsmeß- und/oder Steueranordnung nach einem oder beiden der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Magnetkopf (7) am Fahrkorb (1) mittels einer schwingungsdämpfenden Entkoppelungsvorrichtung (8) angebracht ist, welche den Magnetkopf (7) von horizontalen Bewegungen oder Schwingungen des Fahrkorbs (1) entkoppelt.